

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 22 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 15.11.2019

RSCHGLBR

Bürgerdialog und Honsolgen

Die UBI veranstaltet einen Bürgerdialog um Wege zu suchen, Wünsche der Bürger umzusetzen. Überlegen wir mal, wie das gehen könnte. Eine Möglichkeit wäre, einen Antrag für den Stadtrat zu schreiben, abzugeben und dann zu versuchen die Mehrheit der Stadträte von diesem Antrag zu überzeugen. Man könnte natürlich auch in mehreren Veranstaltungen „Quo Vadis Buchloe“ über diese Wünsche reden, ohne etwas zu unternehmen, sich dabei aber als „Kümmerer“ darstellen. „Der Kümmerer“ muss sich allerdings kümmern und versuchen innerhalb der demokratisch legitimierten Institutionen eine Veränderung herbeizuführen, sonst ist er nur ein „Laberer“. Augenhöhe zwischen Bürger, Stadtrat und Verwaltung wünscht sich die UBI, so als wären Stadträte und Verwaltung vom Himmel gefallen. Verwaltung besteht aus Bürgern, welche in besonderem Maße dem Gesetz verpflichtet sind und Stadträte sind Bürger, welche von anderen Bürgern in Wahlen mit der Wahrnehmung ihrer Interessen betraut werden. Mehr Augenhöhe ist gar nicht möglich, denn „die da oben“ wurden von „uns da unten“ aus unserer Mitte gewählt, damit sie Zeit für unsere Interessen einbringen und Verantwortung für Entscheidungen übernehmen, vor denen Bürger sich drücken will. Wieso sagt die UBI nicht einfach „Geh auf unsere Kommunalwahlliste!“ oder „Wähl uns!“ das wäre ehrlicher als dieses Arschgelaber von der „Mitmacherei“ ohne Verantwortung. Honsolgen für Honsolger – dem kann man nur zustimmen, aber dann bitte durchziehen! Wenn Honsolgen für Lindenberger und Buchloer tabu sein soll, dann bitte sofort die Honsolger Kinder nicht mehr in die Buchloer Schulen bringen und den Honsolgenern den

Zutritt zu allen Buchloer Geschäften konsequent verwehren – denn wie die Freien Wähler sagen „Honsolgen kann man nicht mit Buchloe und Lindenberg vergleichen“. Wenn innerhalb des Stadtgebiets unterschiedliches Recht gelten soll, dann ohne Rosinenpickerei. Zuzug ist in Honsolgen willkommen, wenn der Baugrund gut an Bauträger verkauft werden kann, wenn allerdings Grundstücke aus dem Eigentum der Stadt im Einheimischenmodell vergeben werden sollen, dann wird der Buchloer zum nicht integrationswilligen Fremden. Im Dorf sollten sich schließlich alle ähnlich sehen. Die FW-Vorsitzende berichtet, dass derzeit ein bürgerfreundliches städtebauliches Konzept in Buchloe diskutiert werde – diese Aussage erklärt manches Abstimmungsverhalten der Freien Wähler in den letzten fünf Jahren – die wussten einfach noch nicht, dass jede Entscheidung des Buchloer Stadtrates in letzter Konsequenz der Mehrheit der Buchloer Bürger (= bürgerfreundlich) zu Gute kommt.



Bildquelle T-Shirt: www.deviantart.com

Homo germanicus orientalis / östlicher deutscher Mensch (umgangssprachlich Zonicus / Ossi)

Der Zonicus – das unbekannte Wesen. Mehr als 70 % der Bevölkerung der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone empfindet das Leben heute besser als vor der Wiedervereinigung. Mehr Wohlstand, Freiheit und Selbständigkeit wird also von einer großen Mehrheit positiv bewertet. Trotzdem fühlen sich genauso viele germanici orientali gegenüber den Bewohnern der alten Bundesländer (germanicus occidentalis) benachteiligt und bevormundet. Warum eigentlich? Die nicht mehr so ganz neuen Bundesländer sind der Bundesrepublik Deutschland beigetreten – ganz bewusst und mit selbst erstrittenem freiem Willen. Nun wählt ein Viertel der Ossis eine Partei (siehe unten), deren geistiger Vorgänger ab 1933 für die Teilung Deutschlands verantwortlich war. Bei 50 % Zustimmung könnt ihr wieder austreten!

Felsenfest AfD

Der oberallgäuer Vize-Fraktionsvorsitzende der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Peter Felser, sagte, der antisemitische Anschlag auf die Synagoge in Halle dürfe „nicht im politischen Kampf missbraucht werden“. Besonders nicht gegen die AfD, diesen Hort der schutzbedürftigen Liberalität. Da hat er selbstverständlich Recht. Antisemitische oder fremdenfeindliche Straftaten von rechten bzw. rechtsradikalen Personen dürfen nicht in Zusammenhang mit rechten oder rechtsradikalen Parteien (welche deswegen in Teilen vom Verfassungsschutz überwacht werden) gebracht werden, nur weil diese ständig gegen Nicht-Christen und Ausländer hetzen – das ist unfair. Sehr viel besser ist es, jede Straftat, welche von einem Mitbürger mit Migrationshintergrund begangen wird, mit der größten humanitären Aktion der BRD nach dem Krieg, der sogenannten Flüchtlingskrise, in Verbindung zu bringen, denn hier besteht ein direkter Sachzusammenhang. Denn ohne die „importierten, marodierenden, grapschenden, prügelnden, Messer stechenden Migrant mobs“ (stellvertretende AfD-Bundestagsfraktionschefin Beatrix von Storch) wäre Deutschland längst frei von Verbrechen. Und wenn die AfD endlich an die Macht kommt, wird Deutschland nicht nur frei von Verbrechen, sondern bald auch von Andersglaubenden, Andersdenkenden und Andersaussehenden befreit sein. Hoffentlich findet sich dann noch irgendwo der Ariernachweis (Ahnenpaß) der Vorfahren reinen Blutes – sonst wird's eng.

2G, 3G, 4G, 5G, 6G, G7, G8 und G9, das große G bestimmte unsere Vergangenheit, beeinflusst die Gegenwart und wird auch in der Zukunft nicht unwichtiger werden. Deshalb lohnt es sich das große G genauer zu betrachten.

Das neunjährige Gymnasium G9 war jahrzehntelang der Gymnasialstandard in Bayern. Als die Schulzeit der bayerischen Gymnasiasten auf acht Jahre – das G8, den jahrzehntelangen Standard der östlichen Bundesländer, verkürzt werden sollte, war das Leben der bayerischen Kinder in höchster Gefahr. Trotz Kürzungen im Lehrplan, mehr Schülern an Gymnasien als jemals zuvor und den besten Abschlüssen aller Zeiten, schien das Leben bayerischer Kinder nicht mehr lebenswert. Deshalb wurde die Gymnasialschulzeit ohne Wiederaufstockung des Lehrplans auf die einzig mögliche und lebenswerte Variante G9 zurückgestellt. Auf das noch mehr Kinder noch bessere Abiture erreichen – Prost! Noch mehr Superschulabsolventen,

Die G – Verschwörung

welche an den Hochschulen durchfallen – Hurra! Aber die Lösung dieses Problems wurde bereits von der Politik skizziert. Lehrberufe zu Studienberufen umwandeln – siehe Hebamme. Dann können die, welche jetzt das Abitur machen, obwohl sie eigentlich dafür nicht die Voraussetzungen mitbringen, doch noch den Beruf erlernen, den sie auch ohne Abitur mit 15 oder 16 Jahren hätten erlernen können. Der Gas-Wasser-Scheiße-Bachelor, der Holzbearbeitungs-Master und der Fliesenleger-Doktor werden kommen!

Vielleicht waren manche Kinder mit dem G8 auch überfordert, weil sie zu sehr mit 2G, 3G und 4G (den Mobilfunkstandards der Vergangenheit und Gegenwart) beschäftigt waren. Jeden Nachmittag und die halbe Nacht ausloten, wo die Grenzen des Mobilfunkstandards liegen – das schlaucht. Aber diese Digital Natives, die von ihren smartphoneaffinen Eltern direkt nach der Geburt ein Smartphone bekamen, damit sie mit ihren Kindern „reden“ können – natürlich über WhatsApp, sind organisch, wie ihre Erzeuger, immer noch gesund, obwohl Handystrahlen angeblich so schlimm krank machen.

In Buchloe konnte man sich am 3. Oktober 2019 im Multiplex-Kino (mit Diskussion), veranstaltet von der VHS Buchloe (nach Eigendefinition zuständig für Bildung), erklären lassen, wie wir alle durch 5G immer kränker gemacht werden sollen.

Vielleicht trifft ja dann endlich die seit zwanzig Jahren von Mobilfunkkritikern verbreitete Prognose der „Gesundheits-schädlichkeit“ ein, die sich bisher in erster Linie durch eine Verlängerung der Lebenszeit zeigt. Der bereits in der Forschung angedachte Mobilfunkstandard 6G wird die Menschheit dann endgültig vernichten – aus die Maus! Die Menschheit wird durch das Smartphone vernichtet werden. Damit wird 6G auch die Klimaerwärmung beenden. Keine Menschen → keine Autos und Flugzeuge, keine Heizungen, keine Landwirtschaft und nur noch wenige kackender und rülpsender Rinder. 6G wird das Ende der Menschen, aber die Rettung für unseren Planeten sein.

G7 (Abkürzung für Gruppe der Sieben) ist ein informeller Zusammenschluss der bedeutendsten Industrienationen der westlichen Welt. Das Forum (Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten) dient dem Zweck, Fragen der Weltwirtschaft zu erörtern. Diesem Forum ist die Überschwemmung der Welt mit Mobil Phones zu verdanken, da immerwährendes Wachstum das religiöse Mantra der Globalisierung ist. Auch ist dieser Gruppe die Einführung des G8 zu verdanken, weil die jungen Bayern dem globalisierten Arbeitsmarkt so früh wie möglich zur Verfügung gestellt werden sollten.

So ist das G aber kein Zufall sondern das Zeichen einer weltumspannenden Verschwörung radikaler Umweltschützer, die sich mit dem großen G identifizieren. Gesteuert werden sie durch Reptiloiden in den politischen und wirtschaftlichen Schaltzentren der Menschheit, welche dort die Ausrottung der Menschheit vorbereiten und durchzuführen versuchen. Dann werden die Reptiloiden den Planeten komplett übernehmen und nachhaltig nutzen können.